

Inklusion feiern: Lebenshilfe Pöls eröffnet neues Zuhause 2027

Das Wohnhaus der Lebenshilfe in Pöls feiert 20 Jahre gelebte Inklusion und blickt optimistisch auf 2027, wenn ein neues Zuhause bezogen wird. Erfahren Sie mehr über dieses bedeutende Jubiläum!

In der Pölser Burggasse findet ein bedeutender Wandel statt: Das Wohnhaus der Lebenshilfe Region Judenburg, welches seit zwei Jahrzehnten als Leuchtturm der Inklusion dient, wird im Jahr 2027 in neue Räumlichkeiten umziehen. Dies ist nicht nur ein simples Umzugsprojekt; es ist ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen.

Der aktuelle Standort hat den Bewohnerinnen und Bewohnern viele Jahre ein Zuhause geboten, doch die Entscheidung für einen neuen Standort zielt darauf ab, ein modernes und anpassungsfähiges Umfeld zu schaffen, das den neuesten Standards in der Inklusion gerecht wird. Die Lebenshilfe hat wiederholt betont, wie wichtig es ist, Barrieren abzubauen und allen Menschen, unabhängig von ihrer Fähigkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Eine neue Adresse für die Inklusion

Der Umzug wird voraussichtlich umfassende Renovierungen und Anpassungen erfordern, um die neuen Räumlichkeiten für alle Bedürfnisse der BewohnerInnen zu optimieren. Dieses Projekt ist darauf ausgelegt, nicht nur die Lebensqualität der derzeitigen Bewohner zu steigern, sondern auch Platz für zukünftige

Generationen von Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zu bieten.

Besonders hervorzuheben ist das eingeschlagene Konzept der Inklusion, das hier seit 20 Jahren in der Pölser Burggasse gelebt wird. Die Lebenshilfe hat in dieser Zeit viele Fans gewonnen und zahlreiche Unterstützer, die die Philosophie der offenen Türen und der Akzeptanz endorsed haben. Veranstaltungen und Gemeinschaftsaktionen haben nicht nur die Bewohner, sondern auch die breite Öffentlichkeit zusammengebracht, was den Austausch und das Verständnis gefördert hat.

Das Jahresjubiläum wird jedoch nicht nur für einen Rückblick genutzt, sondern auch um Vorfreude auf das, was kommen wird, zu zeigen. Die Lebenshilfe betont, dass die neuen Räumlichkeiten eine Chance darstellen, um den Ansprüchen einer sich wandelnden Gesellschaft gerecht zu werden. Konzepte zur Barrierefreiheit und zur Schaffung eines einladenden Umfelds werden ganz oben auf der Liste der Prioritäten stehen.

Die Herausforderungen der kommenden Jahre werden nicht nur finanzielle Aspekte betreffen. Es wird erwartet, dass viele Ideen und Anregungen von den aktuellen Bewohnern aufgenommen werden, um sicherzustellen, dass die neuen Räume sowohl funktional als auch gemütlich sind. Der Umzug könnte somit auch zur Stärkung der Gemeinschaft beitragen, da neue Nachbarn und Mitglieder in die bestehende Gemeinschaft teilnehmen werden.

Interesse und Unterstützung von Seiten der lokalen Bevölkerung könnten sich verstärken, während die Lebenshilfe bekannt gibt, welche Maßnahmen ergriffen werden, um den Umzug zum Erfolg zu führen. Eine regelmäßige Kommunikation über Fortschritte und Pläne wird vermutlich auf der Website der Lebenshilfe zu finden sein, um alle Interessierten auf dem Laufenden zu halten und die Transparenz zu fördern.

Für weitere Informationen und eine detaillierte Betrachtung des Umzugsplans kann man sich auf der Online-Plattform der Lebenshilfe informieren, die für Einblicke in die Neugestaltung und die damit verbundenen Schritte genutzt werden kann. Mehr zu diesem Thema können Sie **hier nachlesen**.

Details

Quellen

- **www.kleinezeitung.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at